

Vereinsausflug ins Emmental zur Kambly Erlebniswelt und nach Luzern

Am 6. Oktober 2018 fand der diesjährige Vereinsausflug statt. In der Frühe stiegen total 32 Mitglieder und Nichtmitglieder des GCSG in St. Gallen, Gossau und an der Raststätte Thurau in einen Reisecar der Firma Ulmann aus Appenzell ein. Der Weg führte via Zürich, Luzern nach Trubschachen/BE. Im Car offerierte der Club Kaffee und Mini-Zöpfli (Der kluge Chauffeur hat Zöpfe statt Gipfeli bestellt, weil es damit im Car keine Brösmeli-Sauerei gibt.) Die Stimmung war toll, und die Sonne lachte auch mit.

Als wir um 10 Uhr vor der Firma Kambly in Trubschachen ankamen, wartete dort eine Dolmetscherin auf uns. Dann gab es eine Enttäuschung, weil wir aus Hygienegründen keine Führung durch den Betrieb machen durften. Eine Regelung, die erst vor kurzem eingeführt wurde. Trotzdem konnten wir kurze Filme anschauen, welche die Dolmetscherin für uns übersetzte. Abschliessend durften wir wir nach Lust und Laune aus 100 verschiedenen Kambly-Guetzlisorten naschen. Soooo fein! Allerdings durften wir nicht zu viel degustieren, weil es bald Mittagessen gab.

Wir verliessen die Kambly Erlebniswelt und liefen zu Fuss in 9 min zum Restaurant Hirschen. Dort nahm uns das ehemalige GCSG-Mitglied Ariane Greber in Empfang. Sie wohnt im Emmental. Sie gab uns ein paar Infos über ihre Heimat.

Das Essen hat uns sehr geschmeckt. Draussen schossen wir noch ein Gruppenfoto. Paul und Anna Geisser reisten selber an, da beide aus Bern stammen. Kurz nach Abfahrt meldete eine Person per Handy, ...uuups... dass sich noch 2 Personen im Hirschen befanden. Der Car hielt nach wenigen Kilometern in Wiggen an. Gott sei Dank konnten die beiden «vermissten» Personen bei Paul und Anna mitfahren, welche sie zum Car brachten. Ab jetzt musste die Mannschaft immer GEZAEHLT werden 😊.

Um 15.00 Uhr kamen wir gut in Luzern an und wurden von 2 gehörlosen Führern (Werner Gsponer und Toni Renggli) überrascht. Beim Löwendenkmal offerierten uns die beiden Führer einen feinen Apéro. Es war schön. Danach gingen wir in die Altstadt und zur Kapellbrücke. Es wurde immer später, und die vereinbarte Abfahrtszeit rückte näher. Dank dem lieben Car-Chauffeur durften wir etwas länger bleiben und noch Kaffee trinken. Vor 18.00 Uhr machten wir uns dann auf den Heimweg. Der kurze Aufenthalt in Rapperswil fiel aus, weil etwas müde waren.

Nach 20.00 Uhr kamen wir alle heil in der Ostschweiz an.
Es war ein schöner Tag mit unvergesslichen Erlebnissen!